

PSYCHOANALYTISCHES SEMINAR LUZERN

Sekretariat: Löwenstr. 9, 6004 Luzern

**EINLADUNG ZUM VORTRAG IM RAHMEN DES ZYKLUS PSYCHOANALYSE
UND LITERATUR:**

"VOM OMPHALUS ZUM PHALLUS. WEIBLICHE TODESREPRÄSENTANZ ALS KULTURELLES SYMPTOM"

REFERENTIN: ELISABETH BRONFEN
ENGLISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Der Phallus und mit ihm der tote Vater haben in der Theorie Freuds oder Lacans eine kulturstiftende Bedeutung. Gelingt es, eine Symbolisierungsebene für den verschwindenden bzw. immer schon verschwundenen Körper der Frau zu finden?

"Während in der wiederholten Inszenierung des Vatemordes der väterliche Körper als Signifikant immer im Blickfeld bleibt, ist das Spiel mit dem mütterlichen Körper derart, dass es ein Hin- und Hergleiten von Signifikanten und Signifikaten auslöst, ein Spiel zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit..."

So löscht das geschlechtlich geprägte Kastrationskonzept das andere, häufig nicht-gelesene Thema des Todes aus, das vermutlich verboten ist, weil es einer stabilen Selbstgestaltung weit weniger förderlich ist als Vorstellungen zur Geschlechterdifferenz. Es ist inmitten all dieser Aporien kein Zufall, dass das andere Thema, das Thema des Todes, an dem verbotenen mütterlichen Körper haftet." (E. Bronfen: Eine Frau verschwindet. In: Psyche, 6/1993, 604-605)

Literaturhinweis:

E. Bronfen: Nur über ihre Leiche. 1994

DATUM: FREITAG, 3. FEBRUAR 1995, 20.15H

ORT: HOTEL CONTINENTAL PARK, LUZERN
(MURBACHERSTR. 4, BEI VÖGELIGÄRTLI, 2 MIN. VOM BAHNHOF)

Für Mitglieder des Psychoanalytischen Seminars Luzern ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen und werden gebeten, einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.-- zu entrichten.